

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 99 (2024)
Heft: 6

Artikel: Das Mech Br Stabsbat 11 : ein robustes Bataillon
Autor: Feusi, Stefan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1063094>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Mech Br Stabsbat 11 – Ein robustes Bataillon

Die Quaderwiese in Chur war am 8. Mai 2024 Schauplatz einer bedeutenden Veranstaltung für das Mech Br Stabsbat 11. Im Rahmen der Standartenabgabe wurde symbolisch und feierlich das Gewaltmonopol an den Staat zurückgegeben.

Hptm Stefan Feusi

Unter den Gästen befand sich auch Altbundesrat Dr. Christoph Blocher, der als Gastredner eine Grussbotschaft an die Truppe übermittelte und die Wichtigkeit einsatzbereiter und motivierter Soldaten betonte. Beinahe mahnend wies er darauf hin, dass Europa, aber auch die Schweiz, in der Vergangenheit die Einsatzbereitschaft ihrer Armeen vernachlässigt hätten. Eine Nachlässigkeit, welche die Schweiz sich damals nicht habe leisten können, als die Armeedoktrin noch auf den «hohen Eintrittspreis» ausgerichtet war.

Weiter kritisierte er, dass das zu niedrige Armeebudget zu Materialengpässen führe, durch die die Motivation der Soldaten zu leiden habe.

Anschliessend an die Fahnenzeremonie fand dann ein Apéro statt, an dem sich Herr Blocher in einer geselligen Runde

dem Kader des Bataillons für einen persönlichen Austausch zur Verfügung stellte.

Verbindungen herstellen

Neben dem allgemeinen Bataillonsmotto «Engagiert-Effektiv-Erfolgreich» stellte der Bat Kommandant, Oberstlt Christian Petrocchi, den diesjährigen WK auch unter die Devise «Robuster werden». An der Standartenabgabe resümierte er die bereits an der Standartenübernahme zu Beginn der Dienstleistung definierten Ziele und bilanzierte deren Erreichung in einem WK-Rückblick. «Robuster in den Standardverfahren» sagte er, und gab einen Überblick über die Trainingssequenzen der Kompanien während der letzten vier Wochen. Eine der Hauptaufgaben des Mech Br Stabsbat 11 stellt die Erstellung und Aufrechterhaltung der Funkverbin-

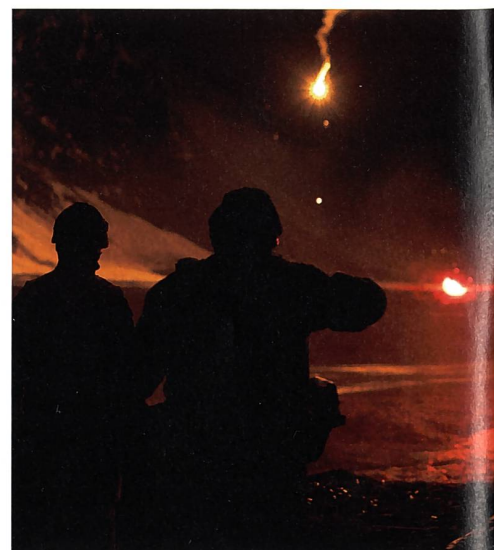
dung von der Brigade zu den direktunterstellten Kampf- und Unterstützungsverbänden dar. Diese Aufgabe fällt der Übermittlungskompanie 11/2 zu, die zusammen mit der FFZ-Batterie 11/5 Relais-Standorte als Knotenpunkte für das Funknetz betreibt. Zusätzlich ist in die FFZ-Batterie ein Wetter-Zug eingegliedert, der zu Gunsten der Artillerie der Brigade Wetterdaten sondiert und auswertet. In dieser Konfiguration wurden, ganz nach der Devise des WK, das Beziehen diverser Wechselstellungen, sowie der Betrieb von Funkrelais trainiert. Die Betreiber sind dabei nicht als Kampftruppe ausgerüstet, und die einzigen Überlebenschancen für diese fragilen, aber essenziellen Einheiten sind eine vorzügliche Tarnung oder der schnelle Bezug eines Ausweichstandortes.

Führungsfähigkeit gewährleisten

Ganz anders sah es bei der Führungsstaffelkompanie 11/3 und der Sicherungskompanie 11/4 aus. Diese haben den Auftrag, den Brigadekommandanten sicher von Ort zu Ort zu bringen, indem sie ihm eine mobile Führungseinrichtung und den nötigen Schutz bieten. So stand für diese beiden Kompanien das Trainieren der taktischen



Das Mech Br Stabsbat 11, aufgestellt in Kolonnenlinie.



Die Mech Br Si Kp 11/4 beim Gefechtsschiessen

Verschiebung, das Führen des Gefechts in einem Hinterhalt, sowie das Trainieren der Schnittstelle mit der Mech Brigade Stabskompanie 11 im Zentrum. Die Stabskompanie 11 trainierte das Erstellen und den Ausbau der – in der Umgangssprache auch Bunker genannten – stationären Führungseinrichtung für den Brigadestab.


Fehlende Ausrüstung

Eingebettet waren diese Trainings in den kompanieweisen Ausbildungen der ersten WK-Woche, einer neuartigen dezentralen Phase 0 in der zweiten Woche und dem Höhepunkt der diesjährigen Dienstleistung, einer dreitägigen bataillonsinternen Verbandsübung «ESSE 24» zu Beginn der dritten Woche. Freudig konnte der Kommandant an seiner Rede verkünden: «Ich bin stolz, Auftrag erfüllt!» Trotz der von der Armeeführung geforderten Stärkung der Verteidigungsfähigkeit war die materielle Bereitschaft des Bataillons dieses Jahr mangelhaft. Aufgrund von Engpässen bei der Ersatzteillieferung konnte die Sicherungskompanie nicht mit M113 Schützenpanzern ausgerüstet werden, was die Truppenmoral stark senkte. Dennoch wurde hart trainiert, und man behalf sich mit kreativen Panzer-Alternativen, wie etwa G-Klasse Puch Fahrzeuge oder Duro Mannschaftstransporter. Das Problem der nicht einsatzbereiten Schützenpanzer ist damit aber sicherlich nicht gelöst. Zum jetzigen Stand werden die benötigten M113 Schützenpanzer auch nächstes Jahr nicht zur Verfügung stehen. In diesem Sin-

ne betonte der Kommandant in seiner Rede, dass es jetzt an der Politik und der Brigade liege, das Bataillon auch im logistischen Bereich wieder «robust und verteidigungsfähig» zu machen.

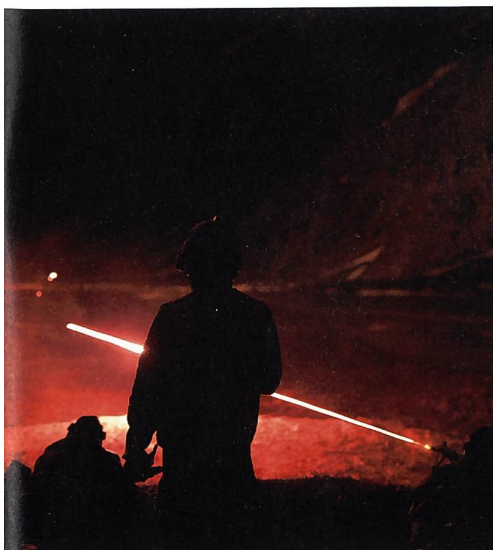
«Feuer-robust»

Für Schmunzeln über den ganzen WK sorgte unser Böögg. Bekannterweise wurde er am diesjährigen traditionellen Sechsläuten in Zürich nicht verbrannt.

Dieser Umstand gab dazu Anlass, über unseren «Jungzeuffer» Hptm Martin Knecht, Kommandant der Führungsstafelkompanie 11/3, den Böögg in unser Bataillon zu holen. Er gab seinen Einstand und durfte an diversen Stellen des WK ebenfalls seinen «feuer-robust»-Dienst tun. Er darf nun noch so lange im Mech Br Stabsbat 11 Dienst leisten, bis er im Appenzell mit einem Knall seinen Abschied nehmen wird. 



Soldaten der Uem Kp 11/2 beim Aufstellen einer Funkantenne im Bündnerland.



im Hinterrhein.



Obt Roger Gamma, designerter S1 des Bat Stabes mit artistischem Beitrag.